

## Periodisierung in der steuerlichen Gewinnermittlung

Analyse ihrer Entstehungsgeschichte und Adäquanz

Bearbeitet von  
Matthias Gröne

1. Auflage 2017. Buch. XXXI, 409 S. Softcover

ISBN 978 3 503 17608 3

Format (B x L): 15,8 x 23,5 cm

Gewicht: 680 g

[Steuern > Steuerrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



**Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen**  
**Band 50**

# **Periodisierung in der steuerlichen Gewinnermittlung**

Analyse ihrer Entstehungsgeschichte und Adäquanz

Von  
**Dr. Matthias Gröne**

**ERICH SCHMIDT VERLAG**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen  
zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
[ESV.info/978-3-503-17608-3](http://ESV.info/978-3-503-17608-3)

Zugl.: FernUniversität in Hagen, Diss., 2017

Adäquanz einer periodisierten steuerlichen Gewinnermittlung – Beurteilung der Begründetheit vorgebrachter Argumente und deren Analyse im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-17608-3

eBook: ISBN 978-3-503-17609-0

ISSN 1862-0922

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das  
Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht  
sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso  
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

# **Geleitwort**

Die steuerliche Gewinnermittlung ist derzeit geprägt von einer Diskussion über ihre zukünftige Ausgestaltung. Dabei spielt die Periodisierung eine große Rolle. Daher überrascht es, dass der Frage nach der Adäquanz einer Periodisierung in der steuerlichen Gewinnermittlung bisher nicht systematisch nachgegangen wurde. Das Schließen dieser Forschungslücke setzt sich der Autor zum Ziel.

Ist eine steuerliche Gewinnermittlung ohne Periodisierung heute kaum mehr vorstellbar, weist Herr Dr. Gröne nach, dass die Periodisierung nicht immer Teil der steuerlichen Gewinnermittlung war und – noch überraschender – gar nicht geplant ihren Weg in die steuerliche Gewinnermittlung fand. Dieser Nachweis wird von ihm in seinem von großem Fleiß und Akribie gekennzeichneten Teil 2 der Arbeit geführt.

Basierend auf diesen Erkenntnissen wendet sich Dr. Gröne im Folgenden der Analyse der Beurteilung der Begründetheit vorgebrachter Argumente und deren Analyse im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung zu. Da er hierfür nicht auf einen bereits vorhandenen Analysemaßstab zurückgreifen konnte, sah er sich zunächst mit der Notwendigkeit einer entsprechenden Herleitung konfrontiert. Diese Herausforderung meistert er quasi im Vorbeigehen und präsentiert am Ende von Teil 3 der Arbeit den für die weitere Bearbeitung notwendigen Analysemaßstab, welcher zukünftig auch für andere Untersuchungen in diesem thematischen Kontext zur Verfügung steht.

Im Rahmen der eigentlichen Analyse, die sich zwar über mehr als 120 Seiten erstreckt, aber dennoch gut nachvollziehbar ist, befasst sich Dr. Gröne mit der Adäquanz einer periodisierten steuerlichen Gewinnermittlung. Seiner Analyse legt er Argumente für und gegen eine Periodisierung zu Grunde, die er im einschlägigen Schrifttum identifiziert hat. Diese Argumente werden von ihm jeweils dargestellt, im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen einer steuerlichen Gewinnermittlung beurteilt und im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung, seinem Analysemaßstab aus Teil 3, analysiert. Die Darstellungen, die Beurteilungen und die Analysen zeugen von einer umfassenden Befassung mit dem Schrifttum, von großer Umsicht und von ausgeprägter Detailkenntnis der Materie. Insgesamt gelingt Dr. Gröne der Nachweis, dass sich die Frage nach der Adäquanz nur dann eindeutig beantworten lässt, wenn eine Gewichtung der Anforderungen an die Besteuerung erfolgt.

Dr. Grüne sind eine herausragende Eigenleistung und ein beachtlicher Erkenntnisgewinn zu attestieren. Die Arbeit hat das Zeug, den vom Autor angestrebten „Beitrag zur Diskussion um die Ausgestaltung der steuerlichen Gewinnermittlung“ (S. 6) zu leisten.

Univ.-Professor Dr. Stephan Meyering

# Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von Herrn Univ.-Professor Dr. Stephan Meyering an der FernUniversität in Hagen. Sie wurde im Wintersemester 2016/17 unter dem Titel „Adäquanz einer periodisierten steuerlichen Gewinnermittlung – Beurteilung der Begründetheit vorgebrachter Argumente und deren Analyse im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung“ als Dissertationsschrift angenommen.

Die Anfertigung dieser Dissertationsschrift wurde von vielen Menschen direkt oder indirekt unterstützt und beeinflusst. Bei ihnen allen möchte ich mich herzlichen bedanken.

Mein besonderer Dank gilt zunächst meinem verehrten akademischen Lehrer Herrn Univ.-Professor Dr. Stephan Meyering, der mir die Möglichkeit zur Promotion gab, mich bei der Anfertigung dieser Arbeit jederzeit unterstützte und überdies auch meine persönliche Entwicklung prägte. Die angenehme Arbeitsatmosphäre an seinem Lehrstuhl und die gewährten Freiräume haben maßgeblich zum Gelingen der Promotion beigetragen.

Mein aufrichtiger Dank gilt Herrn Univ.-Professor Dr. Dieter Schneeloch für die Übernahme und zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Ebenfalls bedanke ich mich bei Herrn Univ.-Professor Dr. Gerrit Brösel für seinen Einsatz als Drittprüfer. Weitergehend danke ich Herrn Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul und Herrn Univ.-Professor Dr. Claus-Peter Weber für die Aufnahme meiner Dissertationsschrift in die vorliegende Schriftenreihe. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Mitarbeitern des Erich Schmidt Verlags, insb. bei Frau Dr. Claudia Teuchert-Pankatz, für die angenehme Zusammenarbeit.

Dank gebührt auch meinen Kollegen am Lehrstuhl für die fruchtbare und jederzeit angenehme Zusammenarbeit, insb. Herrn Dipl.-Kfm. Sebastian Friegel, Frau Dr. Maria Japes, Herrn M.Sc. Christoph Moese, Frau Dr. Kea Portheine, Herrn Dipl.-Kfm. Michael Richter und Frau Dipl.-Kffr. Johanna Serocka. Für die sorgfältige und rasche Beschaffung meiner Literaturwünsche sowie vielfältige kleinere Hilfestellungen danke ich den studentischen Hilfskräften des Lehrstuhls, insb. Herrn B.Sc. Florian Arnold, Frau M.Sc. Lina Bargon und Herrn Sören Wächter. Nicht zu vergessen sind auch Frau Jutta Clauder-Hoemberg sowie Frau Katrin Weber als gute Seelen des Lehrstuhls.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Professor Dr. Holger Pooten von der Fachhochschule Münster, der maßgeblich dazu beitrug, meine Begeisterung für rechnungslegungsspezifische Fragestellung zu wecken, mich stets förderte und ein stets angenehmes Arbeitsumfeld

schuf. Bei Herrn Professor Dr. Ronny Gebhardt und Frau Professor Dr. Isabel von Keitz bedanke ich mich für jederzeit gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mein ganz besonderer Dank gilt meiner Partnerin Verena, die mir bei vielen Dingen den Rücken freihielte und mir durch ihren Zuspruch eine wichtige moralische Unterstützung war. Ein bedeutender Faktor waren nicht zuletzt auch die gemeinsamen Unternehmungen, welche die notwendige Ablenkung schufen und maßgeblich dazu beitragen, neue Kraft zu schöpfen. Abschließend danke ich allen weiteren Menschen in meinem privaten Umfeld, die durch ihre vielfältigen Hilfestellungen die Anfertigung dieser Dissertation positiv beeinflussten.

Hagen, im Mai 2017

Matthias Gröne

# **Inhaltsübersicht**

Geleitwort.....	V
Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XIII
Abbildungsverzeichnis .....	XXIII
Verzeichnis der Beispiele.....	XXV
Symbol- und Abkürzungsverzeichnis .....	XXVII

## **I Einleitung** 1

1 Problemstellung und Zielsetzung.....	3
2 Stand der Forschung.....	7
3 Gang der Untersuchung.....	9
4 Abgrenzung und Konkretisierung des Untersuchungsgegenstands .....	11
5 Wissenschaftstheoretische Grundlegung.....	13

## **II Grundlagen der Analyse** 17

1 Themenspezifische Definitionen.....	19
1.1 Der Begriff der Periodisierung und die Abgrenzung von ähnlichen Begriffen.....	19
1.2 Der Begriff des steuerlichen Gewinns und die Abgrenzung zum steuerlichen Einkommen.....	28
1.3 Der Begriff der Maßgeblichkeit .....	34
1.4 Der Begriff der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung .....	36

1.5 Der Begriff der steuerlichen Gewinnermittlung .....	47
2 Entstehung der Periodisierung in der steuerlichen Gewinnermittlung.....	67
2.1 Vorbemerkungen .....	67
2.2 Handelsbilanz .....	68
2.3 Steuerliche Gewinnermittlung.....	78
2.4 Zusammenfassung .....	100

### **III Maßstab der Analyse 103**

1 Vorgehen bei der Herleitung des Analysemaßstabs.....	105
2 Anforderungen seitens der Finanzwissenschaftlichen Steuerlehre .....	109
2.1 Überblick .....	109
2.2 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	111
2.3 Effizienz der Besteuerung .....	117
3 Anforderungen seitens der Steuerrechtswissenschaft .....	127
3.1 Überblick .....	127
3.2 Nationale Anforderungen an die Besteuerung.....	130
3.3 Internationale Anforderungen an die Besteuerung.....	145
4 Anforderungen seitens der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre .....	149
4.1 Überblick .....	149
4.2 Einfachheit der Besteuerung.....	150
4.3 Entscheidungsneutralität der Besteuerung.....	152
4.4 Planbarkeit der Besteuerung .....	156
5 Konkretisierung des Analysemaßstabs.....	159
5.1 Vorbemerkungen .....	159
5.2 Relevanz der Anforderungen.....	161

5.3 Aggregation der Anforderungen.....	169
5.4 Zusammenfassung .....	172
<b>IV Analyse</b>	<b>175</b>
1 Vorgehen bei der Analyse.....	177
2 Analyse der Argumente für eine Periodisierung.....	179
2.1 Geringere Anfälligkeit für Unregelmäßigkeiten.....	179
2.2 Sicherstellung einer reinvermögensbasierten Gewinnermittlung.....	191
2.3 Verhinderung der Volatilität der Bemessungsgrundlage.....	197
2.4 Verhinderung steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten.....	213
3 Analyse der Argumente gegen eine Periodisierung .....	233
3.1 Aufwändigkeit der Gewinnermittlung.....	233
3.2 Begünstigung künftiger Lasten.....	241
3.3 Mangelnde Begünstigung der Investitionstätigkeit .....	256
3.4 Unbeachtlichkeit der Liquidität für die Gewinnentstehung .....	269
3.5 Uneindeutigkeit des Periodisierungsmaßstabs .....	280
3.6 Zementierung des Dualismus der Einkunftsarten.....	291
4 Zusammenfassung.....	305
<b>V Fazit und Ausblick</b>	<b>309</b>
1 Fazit.....	311
2 Ausblick .....	323
 Literaturverzeichnis.....	325
Stichwortverzeichnis .....	401

# **Inhaltsverzeichnis**

Geleitwort.....	V
Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XIII
Abbildungsverzeichnis.....	XXIII
Verzeichnis der Beispiele.....	XXV
Symbol- und Abkürzungsverzeichnis .....	XXVII

## **I Einleitung** 1

1 Problemstellung und Zielsetzung.....	3
2 Stand der Forschung.....	7
3 Gang der Untersuchung.....	9
4 Abgrenzung und Konkretisierung des Untersuchungsgegenstands .....	11
5 Wissenschaftstheoretische Grundlegung.....	13

## **II Grundlagen der Analyse** 17

1 Themenspezifische Definitionen.....	19
1.1 Der Begriff der Periodisierung und die Abgrenzung von ähnlichen Begriffen.....	19
1.1.1 Allgemeines Begriffsverständnis .....	19
1.1.2 Periodisierung in der steuerlichen Gewinnermittlung .....	20
1.1.3 Periodizitätsprinzip .....	26
1.1.4 Prinzip der periodengerechten Gewinnermittlung .....	27

1.2 Der Begriff des steuerlichen Gewinns und die Abgrenzung zum steuerlichen Einkommen.....	28
1.2.1 Vorbemerkungen .....	28
1.2.2 Einkommenstheorien .....	30
1.2.2.1 Quellentheorie .....	30
1.2.2.2 Reinvermögenszugangstheorie.....	32
1.2.2.3 Reinvermögenszuwachstheorie .....	33
1.3 Der Begriff der Maßgeblichkeit .....	34
1.4 Der Begriff der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung .....	36
1.4.1 Vorbemerkungen .....	36
1.4.2 Systematisierung der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.....	39
1.4.3 Überblick über themenspezifische handelsrechtliche Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung .....	42
1.4.3.1 Realisationsprinzip .....	42
1.4.3.2 Grundsatz der sachlichen Abgrenzung.....	43
1.4.3.3 Grundsatz der zeitlichen Abgrenzung .....	45
1.4.3.4 Imparitätsprinzip .....	46
1.5 Der Begriff der steuerlichen Gewinnermittlung.....	47
1.5.1 Vorbemerkungen .....	47
1.5.2 Überblick über die Methoden der steuerlichen Gewinnermittlung.....	49
1.5.3 Vollständiger Betriebsvermögensvergleich .....	52
1.5.3.1 Systematik .....	52
1.5.3.2 Ansatz des Betriebsvermögens .....	54
1.5.3.3 Bewertung des Betriebsvermögens .....	59
1.5.4 Einnahmenüberschussrechnung .....	64
2 Entstehung der Periodisierung in der steuerlichen Gewinnermittlung.....	67
2.1 Vorbemerkungen .....	67
2.2 Handelsbilanz .....	68

2.2.1 Frühformen .....	68
2.2.2 Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten 1794 .....	69
2.2.3 Preußisches Aktiengesetz 1843 .....	70
2.2.4 Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch 1861 .....	72
2.2.5 Aktiengesetz 1884.....	73
2.2.6 Handelsgesetzbuch 1897.....	75
2.2.7 Weitere Entwicklungen.....	77
2.3 Steuerliche Gewinnermittlung.....	78
2.3.1 Besteuerung vor Einführung der Einkommensteuer.....	78
2.3.2 Einkommensbesteuerung in Preußen.....	79
2.3.2.1 Preußisches Einkommensteuergesetz 1808.....	79
2.3.2.2 Preußisches Einkommensteuergesetz 1851 .....	80
2.3.2.3 Preußisches Einkommensteuergesetz 1891 .....	82
2.3.3 Einkommensbesteuerung in weiteren Ländern.....	84
2.3.3.1 Bayern .....	84
2.3.3.2 Bremen .....	85
2.3.3.3 Hamburg .....	86
2.3.3.4 Sachsen .....	87
2.3.3.5 Württemberg.....	88
2.3.3.6 Weitere Länder .....	89
2.3.4 Reichs- bzw. bundeseinheitliche Einkommensbesteuerung .....	91
2.3.4.1 Einkommensteuergesetz 1920 .....	91
2.3.4.2 Einkommensteuergesetz 1925 .....	93
2.3.4.3 Einkommensteuergesetz 1934 .....	96
2.3.4.4 Weitere Entwicklungen .....	97
2.4 Zusammenfassung .....	100

<b>III Maßstab der Analyse</b>	<b>103</b>
1 Vorgehen bei der Herleitung des Analysemaßstabs.....	105
2 Anforderungen seitens der Finanzwissenschaftlichen Steuerlehre .....	109
2.1 Überblick .....	109
2.2 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	111
2.2.1 Begriff.....	111
2.2.2 Ausprägungen .....	112
2.2.2.1 Besteuerung nach dem Äquivalenzprinzip.....	112
2.2.2.2 Besteuerung nach dem Leistungsfähigkeitsprinzip.....	114
2.2.2.3 Soziale Gerechtigkeit der Besteuerung .....	116
2.3 Effizienz der Besteuerung .....	117
2.3.1 Begriff.....	117
2.3.2 Ausprägungen .....	119
2.3.2.1 Vermeidung unerwünschter Zahllastwirkungen.....	119
2.3.2.2 Vermeidung von Zusatzlasten .....	121
2.3.2.3 Vermeidung von Transaktionskosten .....	123
3 Anforderungen seitens der Steuerrechtswissenschaft .....	127
3.1 Überblick .....	127
3.2 Nationale Anforderungen an die Besteuerung.....	130
3.2.1 Formelle Anforderungen an die Besteuerung.....	130
3.2.1.1 Gesetzmäßigkeit der Besteuerung.....	130
3.2.1.2 Bestimmtheit der Besteuerung .....	131
3.2.1.3 Praktikabilität der Steuererhebung .....	132
3.2.2 Materielle Anforderungen an die Besteuerung.....	135
3.2.2.1 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	135
3.2.2.2 Gleichmäßigkeit der Besteuerung .....	136
3.2.2.3 Besteuerung nach dem Leistungsfähigkeitsprinzip .....	139
3.2.2.4 Sozialstaatlichkeit der Besteuerung.....	141

3.2.2.5 Eigentumsschutz der Besteuerung.....	142
3.2.2.6 Berufsschutz der Besteuerung .....	144
3.3 Internationale Anforderungen an die Besteuerung.....	145
 4 Anforderungen seitens der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre .....	149
4.1 Überblick .....	149
4.2 Einfachheit der Besteuerung.....	150
4.3 Entscheidungsneutralität der Besteuerung.....	152
4.4 Planbarkeit der Besteuerung.....	156
 5 Konkretisierung des Analysemaßstabs.....	159
5.1 Vorbemerkungen .....	159
5.2 Relevanz der Anforderungen.....	161
5.2.1 Anforderungen seitens der Finanzwissenschaftlichen Steuerlehre.....	161
5.2.2 Anforderungen seitens der Steuerrechtswissenschaft.....	164
5.2.3 Anforderungen seitens der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.....	166
5.3 Aggregation der Anforderungen.....	169
5.4 Zusammenfassung .....	172
 <b>IV Analyse</b>	<b>175</b>
1 Vorgehen bei der Analyse.....	177
2 Analyse der Argumente für eine Periodisierung.....	179
2.1 Geringere Anfälligkeit für Unregelmäßigkeiten.....	179
2.1.1 Darstellung des Arguments .....	179
2.1.2 Beurteilung im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen steuerlicher Gewinnermittlung .....	180
2.1.2.1 Vorbemerkungen .....	180
2.1.2.2 Periodisierte steuerliche Gewinnermittlung .....	182
2.1.2.3 Nicht periodisierte steuerliche Gewinnermittlung .....	185

2.1.2.4 Zusammenfassung .....	187
2.1.3 Beurteilung im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung .....	187
2.1.3.1 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	187
2.1.3.2 Effizienz der Besteuerung .....	189
2.1.3.3 Zusammenfassung .....	191
2.2 Sicherstellung einer reinvermögensbasierten Gewinnermittlung.....	191
2.2.1 Darstellung des Arguments.....	191
2.2.2 Beurteilung im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen steuerlicher Gewinnermittlung.....	193
2.2.2.1 Vorbemerkungen .....	193
2.2.2.2 Periodisierte gegenüber nicht periodisierte steuerliche Gewinnermittlung ...	194
2.2.2.3 Zusammenfassung .....	197
2.3 Verhinderung der Volatilität der Bemessungsgrundlage.....	197
2.3.1 Darstellung des Arguments .....	197
2.3.2 Beurteilung im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen steuerlicher Gewinnermittlung.....	199
2.3.2.1 Vorbemerkungen .....	199
2.3.2.2 Periodisierte gegenüber nicht periodisierte steuerliche Gewinnermittlung ...	203
2.3.2.3 Zusammenfassung .....	207
2.3.3 Beurteilung im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung .....	208
2.3.3.1 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	208
2.3.3.2 Effizienz der Besteuerung .....	210
2.3.3.3 Zusammenfassung .....	212
2.4 Verhinderung steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten.....	213
2.4.1 Darstellung des Arguments .....	213
2.4.2 Beurteilung im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen steuerlicher Gewinnermittlung.....	215
2.4.2.1 Vorbemerkungen .....	215
2.4.2.2 Periodisierte steuerliche Gewinnermittlung .....	217
2.4.2.3 Nicht periodisierte steuerliche Gewinnermittlung .....	220

2.4.2.4 Zusammenfassung .....	225
2.4.3 Beurteilung im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung .....	226
2.4.3.1 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	226
2.4.3.2 Effizienz der Besteuerung .....	229
2.4.3.3 Zusammenfassung .....	230
3 Analyse der Argumente gegen eine Periodisierung .....	233
3.1 Aufwändigkeit der Gewinnermittlung.....	233
3.1.1 Darstellung des Arguments .....	233
3.1.2 Beurteilung im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen steuerlicher Gewinnermittlung.....	235
3.1.2.1 Periodisierte steuerliche Gewinnermittlung .....	235
3.1.2.2 Nicht periodisierte steuerliche Gewinnermittlung .....	237
3.1.2.3 Zusammenfassung .....	238
3.1.3 Beurteilung im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung .....	238
3.1.3.1 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	238
3.1.3.2 Effizienz der Besteuerung .....	239
3.1.3.3 Zusammenfassung .....	240
3.2 Begünstigung künftiger Lasten.....	241
3.2.1 Darstellung des Arguments .....	241
3.2.2 Beurteilung im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen steuerlicher Gewinnermittlung.....	243
3.2.2.1 Vorbemerkungen .....	243
3.2.2.2 Periodisierte gegenüber nicht periodisierte steuerliche Gewinnermittlung ...	245
3.2.2.3 Zusammenfassung .....	249
3.2.3 Beurteilung im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung .....	250
3.2.3.1 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	250
3.2.3.2 Effizienz der Besteuerung .....	253
3.2.3.3 Zusammenfassung .....	255
3.3 Mangelnde Begünstigung der Investitionstätigkeit .....	256
3.3.1 Darstellung des Arguments.....	256

3.3.2 Beurteilung im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen steuerlicher Gewinnermittlung.....	257
3.3.2.1 Vorbemerkungen .....	257
3.3.2.2 Periodisierte gegenüber nicht periodisierte steuerliche Gewinnermittlung ...	258
3.3.2.3 Zusammenfassung .....	263
3.3.3 Beurteilung im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung .....	263
3.3.3.1 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	263
3.3.3.2 Effizienz der Besteuerung .....	267
3.3.3.3 Zusammenfassung .....	268
3.4 Unbeachtlichkeit der Liquidität für die Gewinnentstehung .....	269
3.4.1 Darstellung des Arguments .....	269
3.4.2 Beurteilung im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen steuerlicher Gewinnermittlung.....	271
3.4.2.1 Vorbemerkungen .....	271
3.4.2.2 Periodisierte steuerliche Gewinnermittlung .....	272
3.4.2.3 Zusammenfassung .....	274
3.4.3 Beurteilung im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung .....	275
3.4.3.1 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	275
3.4.3.2 Effizienz der Besteuerung .....	278
3.4.3.3 Zusammenfassung .....	279
3.5 Uneindeutigkeit des Periodisierungsmaßstabs .....	280
3.5.1 Darstellung des Arguments .....	280
3.5.2 Beurteilung im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen steuerlicher Gewinnermittlung.....	282
3.5.2.1 Vorbemerkungen .....	282
3.5.2.2 Periodisierte steuerliche Gewinnermittlung .....	282
3.5.2.3 Zusammenfassung .....	287
3.5.3 Beurteilung im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung .....	287
3.5.3.1 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	287
3.5.3.2 Effizienz der Besteuerung .....	289

3.5.3.3 Zusammenfassung .....	290
3.6 Zementierung des Dualismus der Einkunftsarten.....	291
3.6.1 Darstellung des Arguments.....	291
3.6.2 Beurteilung im Hinblick auf die Ausgestaltungsalternativen steuerlicher Gewinnermittlung.....	293
3.6.2.1 Vorbemerkungen .....	293
3.6.2.2 Periodisierte gegenüber nicht periodisierte steuerliche Gewinnermittlung ...	295
3.6.2.3 Zusammenfassung .....	297
3.6.3 Beurteilung im Hinblick auf die Anforderungen an die Besteuerung .....	297
3.6.3.1 Gerechtigkeit der Besteuerung .....	297
3.6.3.2 Effizienz der Besteuerung .....	301
3.6.3.3 Zusammenfassung .....	303
4 Zusammenfassung.....	305
<b>V Fazit und Ausblick</b>	<b>309</b>
1 Fazit.....	311
2 Ausblick .....	323
Literaturverzeichnis.....	325
Stichwortverzeichnis .....	401